



Gesundheitsvorsorge in Mittelschulen

„Ärztin/Arzt an der Schule“

Wie werden die erreicht, die es am nötigsten
haben?

Dr. Monika Reincke

Kinder- und Jugendärztin

Referat für Gesundheit und Umwelt, Hauptabt. Gesundheitsvorsorge
Abteilungsleitung Gesundheitsvorsorge für Kinder und Jugendliche



Wer soll erreicht werden?

KiGGS-Studie
Armutsbericht 2011 für München

= Kinder und Jugendliche aus Familien mit niedrigem sozioökonomischen Status

→ Schülerinnen und Schüler der Mittelschulen



...und warum?

Erhöhte gesundheitliche Risiken, z.B. durch

Mangelnde Schutzfaktoren (sozial, familiär)

Störungen im Sozialverhalten und im emotionalen Bereich

Hoher Medienkonsum

Gewalterfahrungen in der Vorgeschichte

Defizite in der motorischen Leistungsfähigkeit

Adipositas

Essstörungen

Seltenere Wahrnehmung von Vorsorgeleistungen des

Gesundheitssystems



Konzept „Ärztin / Arzt an der Schule“ der Landeshauptstadt München (1)

Niederschwelliges, aufsuchendes Angebot in Mittelschulen

- Verbindliche wöchentliche Anwesenheit einer Schulärztin vor Ort bei personeller Konstanz
- Schulärztliche Sprechstunde
- Nachgehende Betreuung



Konzept „Ärztin / Arzt an der Schule“ der Landeshauptstadt München (2)

- Klassenuntersuchungen (5.Klassen, Übergangsklassen)
- Gesundheitsunterricht, Gesundheitsaktionen



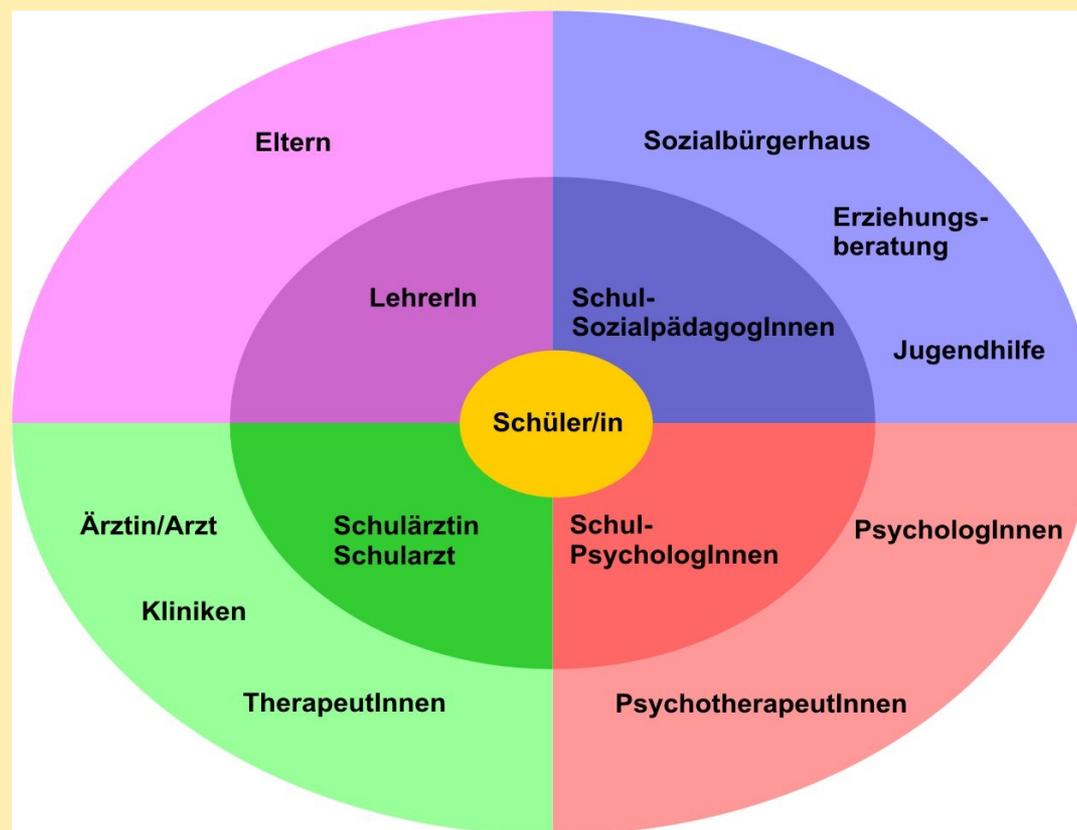
„Ärztin / Arzt an der Schule“ der Landeshauptstadt München - Kooperationen

- Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Lehrerschaft, Schulsozialarbeit u. anderen Akteuren
- Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen in der Umgebung der Schule



Kooperationen

- Bereich Schule: Schulleitung, Lehrerschaft, RBS, Staatliches Schulamt
- Bereich Jugendhilfe: Schulsozialarbeit, BSA
- Bereich Ärzteschaft: Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte (ÄKBV), Kliniken, Spezialambulanzen
- Anderes: Erziehungsberatungsstellen, Fach-Beratungsstellen



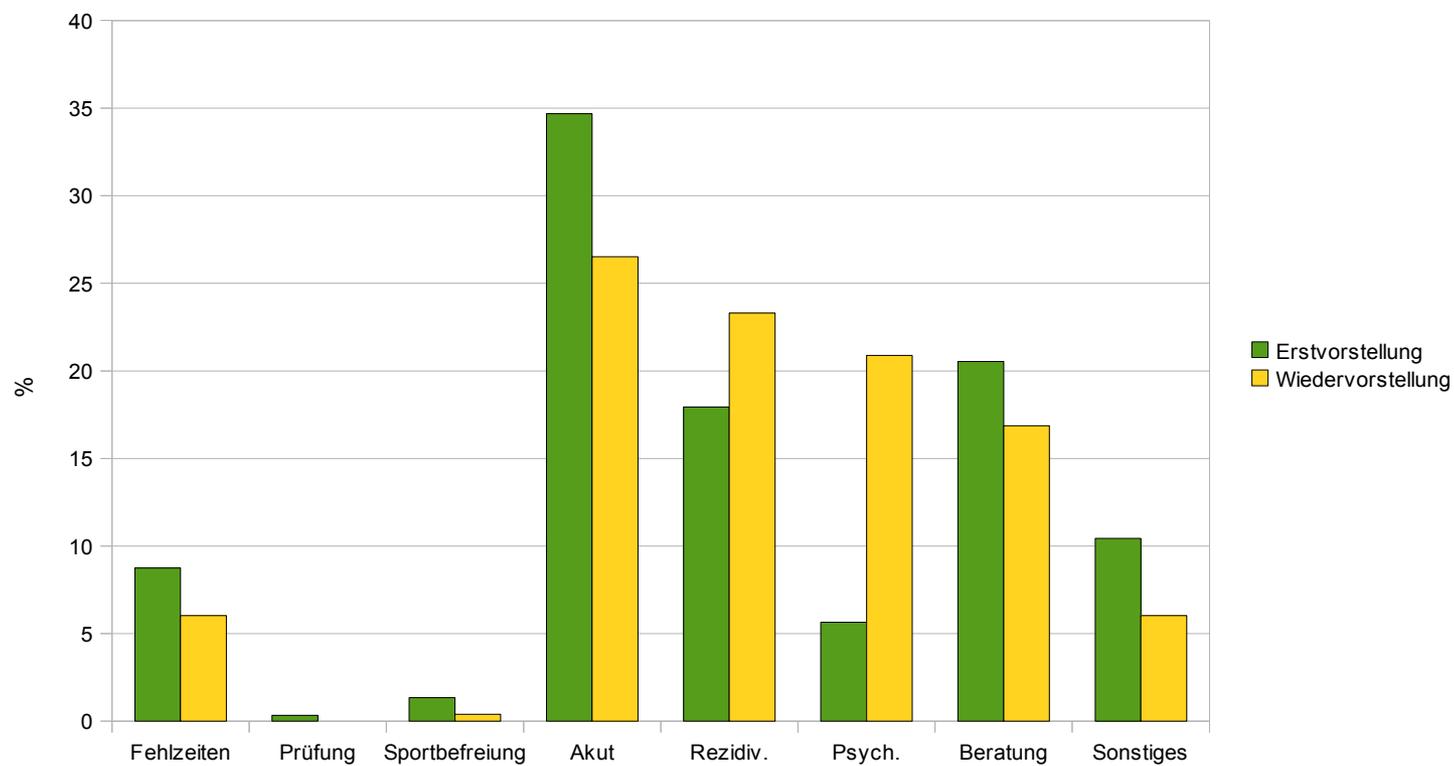


„Ärztin / Arzt an der Schule“

- wird seit dem Schuljahr 2014/2015 an 8 Mittelschulen (von 44) in der LHM durchgeführt
- im Schuljahr 2013/2014 wurden an 6 Mittelschulen 1800 Schülerinnen und Schüler erreicht
- von diesen 1800 Schülerinnen und Schülern nahmen 440 (= 24%) das freiwillige Angebot der schulärztlichen Sprechstunde wahr

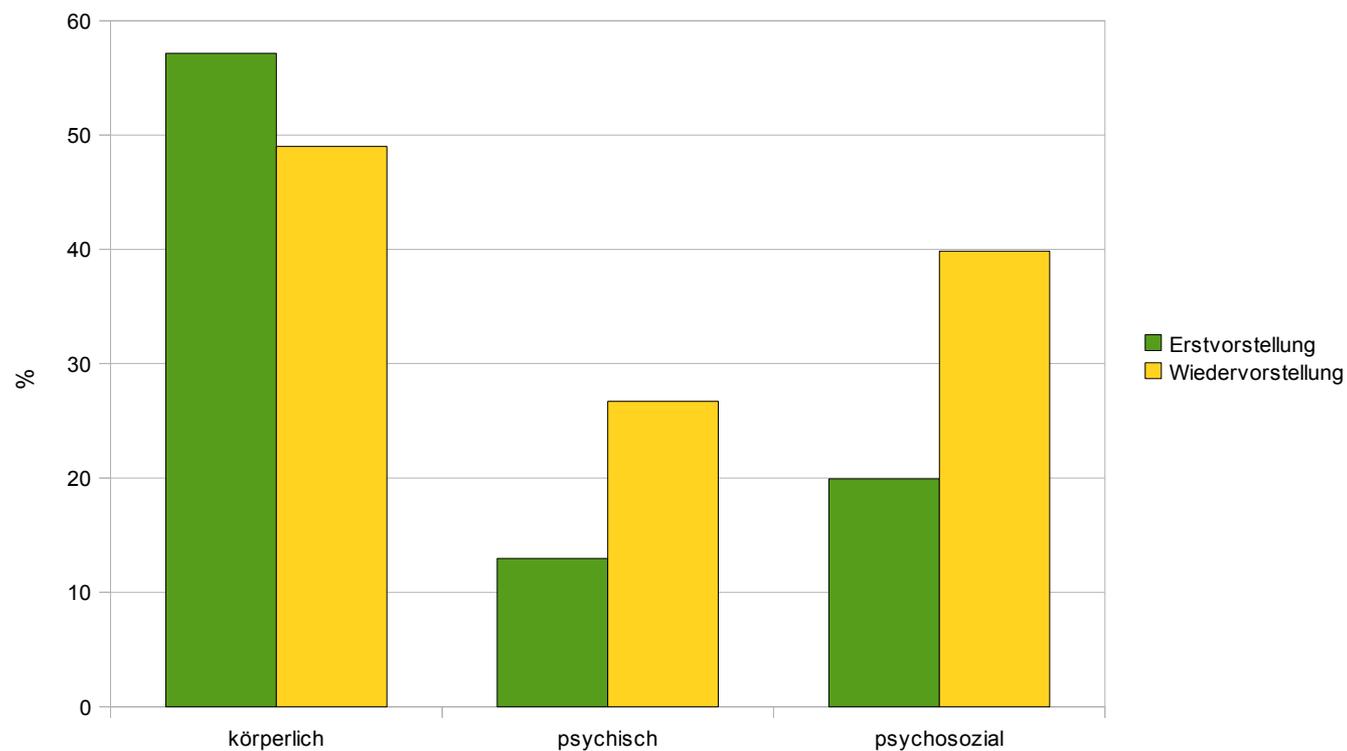


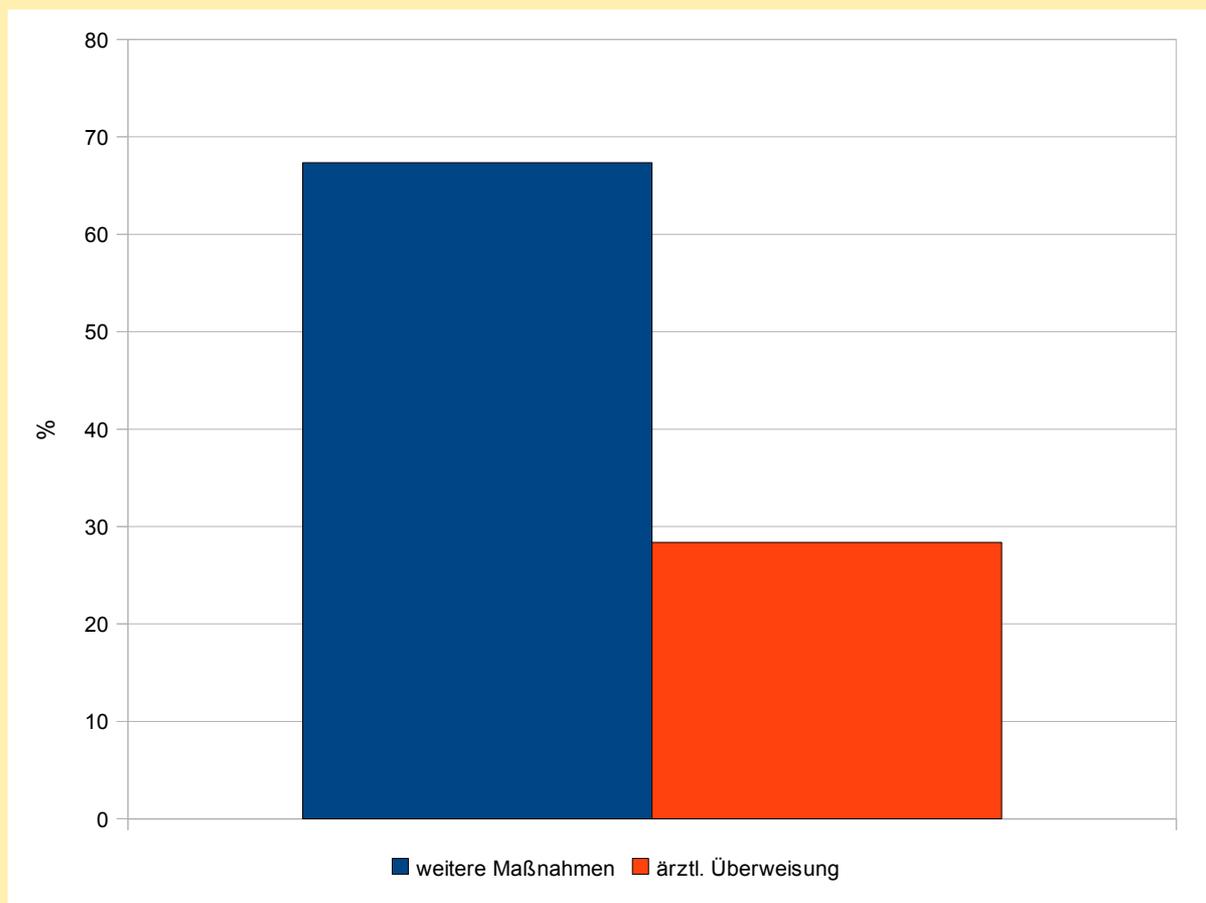
Grund für die Vorstellung





Auffällige Befunde







Wie werden die erreicht, die es am nötigsten haben?

- Zugang zu Kindern und Jugendlichen mit medizinischen Problemen und ohne adäquate Anbindung zum Gesundheitssystem – in ihrer Lebenswelt „Schule“
- nachhaltige ärztliche Unterstützung bei der (Wieder-) Eingliederung in das Gesundheitssystem
- gute Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen, sozialen und psychologischen Diensten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Monika Reincke

Kinder- und Jugendärztin

Referat für Gesundheit und Umwelt

Hauptabtlg. Gesundheitsvorsorge

Abteilungsleitung Gesundheitsvorsorge für Kinder- und Jugendliche

RGU-GVO-GVO2

Bayerstr. 28a

80335 München

Tel. 233-47978

monika.reincke@muenchen.de